

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marcel Luthé (FDP)

vom 12. April 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. April 2017) und **Antwort**

Hintergründe des Anschlags vom 19.12.2016 am Breitscheidplatz LXIX

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung: Die nachfolgend gemachten Angaben stellen den uns aktuell zur Verfügung stehenden Sachstand des Aufklärungsprozesses dar.

Es ist einem Aufklärungsprozess immanent, dass Aussagen zu Tatsachen und Bewertungen einer Veränderung unterliegen können.

Diesbezüglich wird zudem auf die gegenwärtig von dem Sonderbeauftragten des Senats durchgeführte Aufklärung des Handelns der Berliner Behörden in Bezug auf die Person Anis Amri verwiesen.

1. Welche direkten Kontakte haben wann zwischen den Berliner Sicherheitsbehörden, ihren Ermittlern, V-Männern, Informanten oder Gewährspersonen und Anis Amri stattgefunden?

Zu 1.: Auskünfte zum operativen Kernbereich der zentralen Führung von Vertrauenspersonen der Berliner Sicherheitsbehörden werden nicht öffentlich erteilt, weil dadurch Details zu deren Arbeitsmethoden und Vorgehen bekannt würden und die Wirksamkeit der polizeilichen oder nachrichtendienstlichen Aufgabenerfüllung gefährdet wäre. Dies gilt auch dann, wenn Einsätze von Vertrauenspersonen in der Vergangenheit nicht stattgefunden haben, da ansonsten in allen übrigen Fällen aus der Antwortverweigerung auf das Vorliegen solcher Einsätze geschlossen werden könnte.

Darüber hinaus wird auf das Wortprotokoll der 2. Sitzung des Ausschusses für Inneres, Sicherheit und Ordnung, Digitale Verwaltung, Datenschutz, Informationsfreiheit und zur Umsetzung von Artikel 13 Abs. 6 GG sowie § 25 Abs. 10 ASOG des Abgeordnetenhauses von Berlin, dort Seite 24, hingewiesen.

Berlin, den 04. Mai 2017

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Mai 2017)